

Staatsarchiv Wertheim, [G-Rep. 102 Nr. 6561](#)

Schreiben Julius Echter an die Amtleute in Remblingen wegen der Bitte der Gemeinde Neubrunn, weitere Hexen inhaftieren zu lassen, 30. August 1612

Außenadresse

Unserm ambtman zu Remblingen Joachim Lottern,  
auch unnerm centgraven daselbsten Hannsen  
Müllern und lieben getreuen sambtlichen

Betreff

Fürstlicher bevelch bey der gemeind zu  
Neunbrunn die indicia, so sie  
uff eine oder die andere verdächtige  
zauberische personen haben, zu erfordern  
und solche nacher Würzburg  
zu übersenden.

Präsentatsvermerk

Praesentatum 21./31. Augusti 1612.

Schreiben innen

Julius von Gottes gnaden bischoff zu  
Wirczburg und herzog zu Franckhen

Lieben getreue, was bey uns burgermeister, gericht und gemeindt zu Neünbron sich etlicher verdächtiger zauberischer persohnen underthenig beclagen und biten thuen, das habt ir ab der beylag mit mererm zu vernemen. Wann wir solchen laster sovil ihmmer möglich zu steuren, auch die straffbare persohnen anndern zur abscheu mit allem ernst straffen zu lasßen ihe und alwegen gemeint seyen .. .

Als bevelchen wir, ir wellet was gedachtes gericht sambt der gemeindt zu berürten Neunbron vor inditia wieder ein oder annder persohn haben, euch solche zu übergeben. Do euch dann eine oder mehr benambset und die interrogatoria überschickt werden, habt ir solches so baldt zu berichten und fernern bevelchs zu erwarten.

Hieran geschieht unner gnediger will. Datum  
In unnerer statt Wirczburg den 30.  
Augusti anno etc. 1612.

Demantstein  
Christoff Faltermaier

Transkription: Robert Meier, [www.hexen-in-wuerzburg.de](http://www.hexen-in-wuerzburg.de) (2023)  
CC BY-NC 4.0